



## PRESSEINFORMATION – 22. April 2015

---

**Samstag, 25. April 2015, 14.30 Uhr**

**Großer Saal des Bischöflichen Generalvikariats Hildesheim, Domhof 18-21**

### **LUX IN TENEBRIS – Werkeinführung in das neue Hildesheimer Oratorium**

Knapp drei Wochen vor der Uraufführung wird das neue Hildesheimer Oratorium LUX IN TENEBRIS des Komponisten Helge Burggrabe an diesem Samstag, den 25. April um 14.30 Uhr im großen Saal des Generalvikariats, erstmals ausführlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Dommusik und die Verantwortlichen des Jubiläumsprogramms laden alle Interessierten zu einer Werkeinführung durch den Komponisten Helge Burggrabe und die Librettisten Dr. Reinhard Göllner und Angela Krumpen ein, um aus erster Hand mehr über die Ideen, Texte und die Musik zu erfahren. Das Auftragswerk zum 1.200-jährige Jubiläum von Stadt und Bistum Hildesheim wird am 14. bis 17. Mai im Hildesheimer Dom von mehr als 120 Mitwirkenden uraufgeführt, darunter die vier Chöre der Hildesheimer Dommusik, Streicher, Bläser, Organisten, Perkussionisten, Licht- und Videokünstlern, namhafte Solisten und die durch Filme international bekannte Schauspielerin Martina Gedeck. Die Einführungsveranstaltung ist auch für solche Menschen gedacht, die bereits eine Konzertkarte besitzen.

Derzeit sind rund 1.850 Tickets verkauft, doch es sind im Domfoyer oder online unter [www.tickets.bistum-hildesheim.de](http://www.tickets.bistum-hildesheim.de) noch 500 Tickets erhältlich. Der Eintritt für die Werkeinführung ist frei, um eine Spende wird gebeten.

---

#### **Ausführende der Werkeinführung am 25. April**

**Helge Burggrabe (Libretto, Komposition und künstlerische Gesamtleitung), Fischerhude**, studierte an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und zählt mit seinen innovativen Kulturprojekten inzwischen europaweit zu den gefragten Komponisten der jüngeren Generation. Besonderes Anliegen ist ihm, Musik in Resonanz mit sakraler Architektur und weiteren Kunstformen wie Tanz, Malerei, Installationen und Lichtkunst zu bringen. Dabei arbeitete er bereits mit Solisten und Künstlern wie Emmanuelle Bertrand, Michael Batz, Iris Berben und Bruno Ganz, mit Chören wie dem Harvestehuder Kammerchor, dem Norddeutschen Figuralchor und dem Vokalensemble Kölner Dom und mit Orchestern wie dem Ensemble Resonanz und dem Göttinger Barockorchester. Der Durchbruch gelang ihm 2006 mit dem Oratorium „Stella Maris“, das zur 1000-Jahrfeier in der Kathedrale von Chartres uraufgeführt und von ARTE/NDR verfilmt wurde. Zu den Aufführungsorten seiner Werke zählen unter anderen das Berner Münster, das Pantheon in Rom, der Kölner Dom und die Dresdner Frauenkirche. [www.burggrabe.de](http://www.burggrabe.de)

**Dr. Reinhard Göllner (Libretto), Hildesheim**, studierte Germanistik und katholische Theologie an der Ruhr-Universität Bochum. Im Jahre 1979 berief ihn die wissenschaftliche Hochschule und spätere Universität Hildesheim als Professor für katholische Theologie. Die Hochschule wählte Göllner je zweimal zu ihrem Rektor und Prorektor. 1997 wechselte Göllner an die Ruhr-Universität Bochum, wo er bis 2011 den Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik innehatte. Auch hier wurde er mehrfach zum Dekan und Prodekan seiner Fakultät gewählt. Darüber hinaus war er Mitglied im Zentralkomitee der deutschen Katholiken und zehn Jahre lang Berater der Deutschen Bischofskonferenz. Göllner veröffentlichte über 100 Publikationen zu theologischen Themen.

**Kulturbüro Burggrabe | Almut Jöde**

Konzertmanagement | Pressekontakt | Seminar- und Reiseorganisation | Versand von CD/DVD/Buch  
Zum Dieker Ort 17a | D-28870 Fischerhude | Tel: +49 (0) 4293 – 3275062  
Mail: [kontakt@burggrabe.de](mailto:kontakt@burggrabe.de) | Website: [www.burggrabe.de](http://www.burggrabe.de)

**Angela Krumpen** arbeitet als freie Radiojournalistin, Moderatorin und Autorin. Die Menschen und wie sie ihr Leben bewältigen, als Individuen und als Gemeinschaft, wie ein gutes Leben für alle geht - das ist ihr Thema. Angela Krumpen konzipierte und moderiert bis heute die Porträtsendung »Menschen« beim domradio Köln und moderierte Großveranstaltungen auf Kirchentagen, Podien zu Menschenrechtsfragen, politische, kulturelle und philosophisch-religiöse Veranstaltungen mit führenden Psychologen, Neurobiologen, Erziehungswissenschaftlern, Philosophen und großen spirituellen Meistern. Sie ließ sich von ihren Geschichten in die Armenviertel Chiles, in die Berge des Himalayas, in den Terror des Holocausts und die rettende Welt der Musik führen. So entstanden ihre zahlreichen Anthologien, Feature, Kolumnen und Bücher, u.a. im Herder-Verlag die Titel „Das Geheimnis ist immer die Liebe“, „Spiel mir das Lied vom Leben“, „Jeder trägt einen Traum im Herzen“. Sie lebt mit ihrer Familie am Niederrhein.

---

### **Hintergrund-Informationen**

Ein besonderes Jubiläum verlangt nach einer gebührenden Würdigung und so gab das Bistum Hildesheim aus Anlass der 1.200 Jahrfeier ein neues Werk in Auftrag. Am 14. Mai wird es so weit sein: Als Höhepunkt der Konzertreihe zum Jubiläumsjahr wird das Oratorium „Lux in tenebris“ (Licht in der Finsternis) im Hildesheimer Dom uraufgeführt. Von Komponist Helge Burggrave als Hommage an den aufwändig renovierten und feierlich wiedereröffneten Dom konzipiert greift das Oratorium mit Musik, Sprache und Lichtkunst wichtige Themen und Geschichten dieses bedeutenden Bauwerkes auf, das zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Im Mittelpunkt steht vor allem ein berühmtes Hildesheimer Kunstwerk: die bronzene Bernwardtür aus dem frühen 11. Jahrhundert. Ausgehend von den dort dargestellten Themen des alten und neuen Testaments erzählt „Lux in tenebris“ vom Fall in die Dunkelheit und der Suche nach dem neuen Licht. So werden biblische Szenen wie die Erschaffung von Adam und Eva, ihre Vertreibung aus dem Paradies bis hin zur Ermordung Abels und dann auf dem anderen Türflügel die Geburt und das Wirken Christi bis hin zu seiner Auferstehung mit Reflexionen über die spirituelle Dimension von Licht und Finsternis in Bezug gesetzt. Das Libretto, das einen weiten Bogen spannt und auch Zerstörung und Wiederaufbau des Hildesheimer Domes sowie den Tausendjährigen Rosenstock thematisiert, hat Helge Burggrave in Zusammenarbeit mit dem Theologen Dr. Reinhard Göllner und der Journalistin Angela Krumpen verfasst und anschließend für Solisten, Instrumentalisten und Chöre vertont.

Die musikalische Leitung der Uraufführung liegt in den Händen von Dommusikdirektor Thomas Viezens und Domkantor Stefan Mahr. Zu hören sein werden die mehr als 100 Sängerinnen und Sänger von Domchor, Kammerchor, Mädchenkantorei und Schola Gregoriana des Hildesheimer Doms. Für Arien, Rezitative und gesprochene Texte wurden namhafte Solisten wie die durch zahlreiche Filme international bekannte Schauspielerin Martina Gedeck, die Hamburger Sopranistin Geraldine Zeller, die Frankfurter Altistin Anne Bierwirth, der Bremer Tenor Manuel König und der Hildesheimer Bariton Stephan Freiburger engagiert. Zum Ensemble gehören zudem ein Bläsertrio, ein Streichquartett, die Hildesheimer Organisten Helmut Langenbruch und Georg Oberauer und die Hamburger Perkussion-Formation Elbtonal. Wie schon bei bisherigen spartenübergreifenden Kulturprojekten von Helge Burggrave wie „Stella Maris“, „Jehoschua“ oder auch dem in der Hildesheimer Kirche St. Godehard im Herbst 2012 aufgeführten „Konzert der Stille“ werden die Musiker den gesamten Kirchenraum mit einbeziehen, ändern ihre Spielpositionen und ermöglichen so dem Publikum ein besonderes Erlebnis des Hildesheimer Doms. Dabei wird der Erzählstrang des Oratoriums visuell durch eine thematisch passende, dezente Video- und Lichtgestaltung der Hildesheimer Agentur media.plus X unter der Leitung von Michael Suhr aufgegriffen und weitergeführt.

Über die konkrete Lichtkunst hinaus ist „Lux in tenebris“ daher auch ein theologisch-künstlerischer Beitrag zum „Internationalen Jahr des Lichts 2015“ der Vereinten Nationen, koordiniert durch die UNESCO.

---

### **Kulturbüro Burggrave | Almut Jöde**

Konzertmanagement | Pressekontakt | Seminar- und Reiseorganisation | Versand von CD/DVD/Buch  
Zum Dieker Ort 17a | D-28870 Fischerhude | Tel: +49 (0) 4293 – 3275062  
Mail: kontakt@burggrave.de | Website: www.burggrave.de